

## **Geschichte aus der Backskiste der „PASSAT“.**

**Von Walter Strombeck.**

Auf See ist es manchmal üblich, dass sich begegnende Schiffe, besonders des Nachts, gegenseitig ihren Namen herübermorsen, oft sogar noch das Woher und Wohin auf diese Art dem begegnenden Schiff mitgeteilt wird. Man möchte ja schließlich wissen, wer „der da drüben“ ist, Als das Segelschulschiff „Pamir“ seinen Bug durch die Nordseewellen stieß — es befand sich auf der Heimreise von Buenos Aires und näherte sich der Heimat geschah folgendes:

Finstere Nacht ist es, und die Zeiger der Uhr des dritten Offiziers werden etwa in der Gegend der Zwei gestanden haben, da meldet der Ausguck, ein junger Kadett: „Ein Licht, — zwei Strich an Steuerbord“ — „A—y!“ Etwas langgezogen klingt diese Antwort des Dritten, er hat verstanden. Durch das Glas beobachtet er das Licht, das zweifellos einem Fahrzeug gehören muss und stellt als bald fest, dass der „Zossen“ auf die „PASSAT“ zukommt, ihren Kurs in einem spitzigen Winkel schneiden wird — wenn der da drüben nicht seinen Kurs ändert, wahrscheinlich irgend so'n Klütenewer (Küstenmotorschiff, früher Küstensegler), dessen Stürmann döst,“ brummt der Dritte in seinen Bart, der jetzt 4 Monate alt ist, ein sehr stolz und sorgfältig gepflegter Spitzbart. Bei der Kaiserlichen Marine ist der Dritte mal Fähnrich z. See gewesen und wäre sicherlich noch Admiral geworden, seiner jetzigen Erscheinung nach zu urteilen. Aber jetzt will er nach Haus zu Muttern, zu seiner jungen Frau, die unter Umständen schon am Pier steht und sich kalte Füße holt, deshalb ist er auf alles, was ihm unvorschriftsmäßig in den Weg fährt, bitterböse „Ausguck, — Vortop anstrahlen!“ so schreitet er zur Bak. „Vortop anstrahlen,““ kommt es von dort zurück. Geisende Helle ergießt sich über die Segel und fährt als gebündelte Lichtstrahlen am Top auf und ab, von der Royal bis runter zur Fock, damit das Schiff da vorn merken soll: „Hier ist ein Segler, Du weist, wir haben Vorfahrtrecht, also mach bisschen Platz.“ So, nun wird gleich anstatt der roten die grüne Positionslampe sichtbar werden, so denkt der hünenhafte Dritte, streicht sich wohlgefällig über den Bart und ist stolz Steuermann auf einem Großsegler zu sein. — Aber nichts geschieht mit dem Licht da vorn! — „Glas her“. — Tatsächlich, der kutschiert genau so weiter! „Ausguck, noch mal den Top anstrahlen,“ ruft er nach vorn. „Top anstrahlen“ erschallt es zurück. Wieder geschieht nichts bei dem Klütenewer, was das Schiff tatsächlich ist. „so ein Himmelhund,“ schnauzt der Steuermann. Er kann Klütenewer sowieso nicht leiden — weis der Himmel warum — er hat als Moses mal auf diesen Schiffen gefahren, vielleicht steckt da der Grund? Das kleine fremde Schiff ist nun soweit heran, dass die Situation in allernächster Zeit eine bedenkliche werden muss. Der Dritte ist wütend, segelt er doch schon mit Steuerbordhals hart am Wind. Trotzdem muss er was unternehmen und im barschen Ton ruft er dem Rudergänger zu: „Um 20 Grad anluven,“/ „20 Grad anluven,“ kommt's aus dem Dunkel zurück. „Nun komm schon!“ belabert er den Rudergänger nervös an. „Schiff dreht,“ verteidigt der sich. Die Luvseitenlieken der Rahsegel killen bereits — da endlich! — „so ein verfluchter Döskopp, endlich ist er aufgewacht““ — dreht der Klütenewer, die Kurslinie der „PASSAT“ schneidend, nach steuerbord hart ab. Über soviel Unverstand ist der Dritte, sonst immer die Ruhe selbst, aufgebracht. Ein Satz und er hat den kleinen Scheinwerfer in der Hand und im schneidigen Tempo haut er auf die Taste: I—d—i—o—t. — Befriedigt und abreagiert legt er den Scheinwerfer wieder weg und, zum

Rudergänger gewendet, sagt er in ruhigem Ton: „Wieder auf alten Kurs gehen.“ „Auf alten Kurs gehen,“ antwortet er und dreht das mannshohe Ruderrad nach Backbord. Da blitzt es plötzlich auch drüben bei dieser „müden Träne,“ (wie er sagt), auf. Abgehackt und langsam kommen die Morsezeichen. Der Dritte liest und denkt: „Was will denn der noch?“ — Er liest und traut seinen Augen nicht und entziffert endlich: M—s—A—n—n—e—g—r—e—t.  
sein dröhnendes Lachen erfüllt die nächtlichen Decks, von der Poop bis zur Back.